

Wenn Raufen Spaß machen darf

Schüler der Schule des Lebens absolvieren Antiaggressionstraining

Oberndorf. Für die Schüler der Schule des Lebens in Oberndorf begann jetzt die erste Einheit des Antiaggressionstrainings in Freudenstadt in der Kinder- und Jugendwerkstatt »Eigen-Sinn«. Ermöglicht wurde dieses insgesamt fünf Blöcke umfassende Training durch die großzügige Spende des ökumenischen Gottesdiensts vom Januar.

Schwerpunkthemen beim Coolness-Training bilden Aggression und Gewalt. Es sollen Regeln vermittelt und Grenzen gesetzt werden. Konfliktverhalten und besonders

Verhalten in Bedrohungssituationen werden geübt. Ebenso geht es um die Akzeptanz eigener Stärken und Schwächen. Wohlwollende Konfrontation, Eindeutigkeit und klare Regeln und Grenzen bilden für aggressive und gewaltbereite Kinder und Jugendliche eine wichtige Hilfe.

Die Methoden umfassen interaktionspädagogische Spiele und Übungen, teilweise mit sportlich-körperbetonter Komponente.

Los ging es an dem Trainingstag erst, nachdem wirklich alle bereit waren. Alexan-

der Fix, Diplom-Sozialpädagoge und Hausleiter der Kinderwerkstatt, erklärte den Schülern sowie den Lehrern Eva Kirsch und Uwe Schnaidt die Verhaltens- und Gesprächsregeln. Als Säulen für ein harmonisches Miteinander nannte er Respekt, Disziplin und Aufmerksamkeit.

Großen Spaß hatten die Schüler bei den Geschicklichkeits- und Raufspielen. Faires Kämpfen ist nicht jedem leicht gefallen, ebenso ein Ausscheiden oder Verlieren. Aber genau diese intensive Auseinandersetzung mit der



Ein Antiaggressionstraining, das zudem auch noch viel Spaß macht, absolvierten jetzt Schüler der Oberndorfer Schule des Lebens in Freudenstadt.
Foto: Schule des Lebens

eigenen Person stärkt die persönliche Entwicklung. Und am Ende waren sich alle einig:

Es hat riesig Spaß gemacht, und alle freuen sich bereits auf das nächste Mal.